

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

4.3.1912 (No. 63)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 63

Montag, den 4. März 1912

155. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Str. 14 (Fernsprech-  
anschl. Nr. 154), wochentags auch  
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die 5mal gepaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Verwertung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Februar 1912 gnädigt bewogen gefunden, dem königlichen Oberzahlmeister und charakterisierten Rechnungsrat Rückert, bisher im 2. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 30, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstkreuz Ordens vom Säugringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Februar 1912 gnädigt bewogen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Reppenbach gewählten Pfarrerverwalter Otto Zimmermann in Reppenbach zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. Februar 1912 gnädigt geruht, den Gerichtsassessor Theodor Freiherrn von Glaubitz und Altengabel in Bühl zum Hofrat zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Februar 1912 gnädigt geruht, den Oberbauinspektor Wilhelm Franke in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 18. Januar 1912 Gerichts-  
assessor Hans Harrer aus Konstanz als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Weinheim und gleichzeitig beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Weinheim zu-  
gelassen worden.

Die von Seiten der Fürstlich Leiningischen Ständeherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrers Hermann Eßelhorn in Dainbach auf die erledigte evangelische Pfarrei Dalkau ist unter dem 26. Februar 1912 kirchen-  
brüderlich bestätigt worden.

#### Verstorben:

Am 27. Februar 1912: Dr. Ferdinand Rudolf, Dom-  
kapitular und Senior des Metropolitankapitels.

### Nicht-Amtlicher Teil.

#### \* Politische Wochenrückblicke.

(Schluß der Politischen Wochenrückblicke.)

Vor ernstesten inneren Schwierigkeiten sozialpolitisch-wirtschaftlicher Art steht England. Die Verhandlungen in der Lohnbewegung der Kohlen- resp. Bergarbeiter sind vorläufig gescheitert, der Streik ist zur Tatsache geworden. Diese Erscheinung wirkt um so eindringlicher und nachhaltiger, als doch gerade in dem Augenblick das Werk der Arbeiterversicherung zustande gekommen ist. Die Gärung, wie sie seit Jahren unter den Bergleuten zu beobachten war, ließ sich nicht mehr zurückdämmen und alle Versuche zur Beilegung der Differenzen, wie sie auch von der Regierung unternommen wurden, haben nichts gefruchtet, so daß ein allgemeiner Ausstand dieser Arbeitergruppe mit den schweren Folgen für die englische Gesamtindustrie ausgebrochen ist. Denn: schon in dieser kurzen Frist, da die Bergleute nicht mehr in die Gruben fahren, sind Schädigungen im Verkehr und im Handel zu verzeichnen. Die neuesten Meldungen lassen nur zu deutlich erkennen, wie gefährdend die Folge: des Streiks sich über das Land ausbreiten. An Sympathieherdungen für die Anständigen von Arbeitsgruppen des Kontinents hat es nicht gefehlt, sehr zweifelhaft erscheint aber den jüngsten Depeschen zufolge, ob der Streik nach Deutschland oder dem westlichen Nachbarlande übergreifen wird. — Der italienisch-türkische Krieg brachte nach der Stille der letzten Wochen in den vergangenen 8 Tagen zwei Ereignisse, denen man einige Bedeutung widmen muß. Italienische Kriegsschiffe bohrten im Hafen von Beirut zwei kleine türkische Kriegsfahrzeuge in Grund. Bei dem Bombardement wurde auch Beirut selbst in Mitleidenschaft gezogen; einige Gebäude wurden beschädigt und eine Reihe Menschen getötet. Die Antwort der Türkei hierauf war zunächst eine Protest-

note an die Mächte, da Beirut kein besetzter Hafen, und weiter die Ausweisung von 10 000 Italiener aus Syrien. Das zweite Ereignis im tripolitanischen Krieg ist die durch italienische Truppen erfolgte Besetzung der Höhe von Margheb bei Homs, unweit der Küste. Der Zusammenstoß war, nach den ausführlichen Berichten zu schließen, äußerst heftig und forderte auf beiden Seiten Hunderte von Opfern. Trotz des hartnäckigsten Widerstandes konnten die Türken und Araber den für sie nicht unbedeutenden Punkt nicht halten und die Italiener haben dort jetzt ihre Fahne aufgezogen. — In China ist die Ruhe, mit welcher sich der Wechsel von Kaiserreich zu Republik bislang vollzog, plötzlich durch meuternde Truppen gestört worden. Soldaten Quanschikais begannen in Peking einen Pflünderzug, bei dem es zu heftigsten Straßenkämpfen kam. Der Aufbruch wird zwar unterdrückt, da er aber an anderen Orten auffludert, so dürfte China eine große und schwere Krise drohen; auch das Verhalten Quanschikais selbst bietet heute nicht mehr die Garantie für einen glatten Verlauf des Umstülpungs. Die fortgesetzte Föderung im Antritt seiner Reise nach dem Süden wird unter den Revolutionären mit steigendem Mißtrauen wahrgenommen.

#### Reichstag.

Berlin, 2. März.

Am Bundesrätlich Staatssekretär Dr. Delbrück. — Der Präsident eröffnet die Sitzung um 11,20 Uhr. Die zweite Beratung des Etats des Reichsstands des Innern wird fortgesetzt.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) führt aus:  
Die Organisation der Syndikate hat die Grundlagen unserer bisherigen Volkswirtschaft fast völlig verloren. Die Wünsche der Arbeiter nach höheren Löhnen werden zurückgewiesen; den Angehörigen der Syndikate dagegen werden immer höhere Verdienste zugewiesen. Wenn der Staatssekretär seine Sympathie für das System der Tarifverträge ausgesprochen hat, so sollte er speziell auf dem Gebiete des Bergbaues sich an das Beispiel seines englischen Kollegen halten und nicht warten, bis er angerufen wird, sondern selbst die Initiative ergreifen. Unsere Krankenkassen-Statistik muß so angebahnt werden, daß sich aus ihr die Zahl und Art der Erkrankungen in den verschiedenen Betrieben ergibt. Wenn der Staatssekretär gesetzliche Mittel zur Sicherung der persönlichen Freiheit ergreifen will, so weiß ich nicht, ob er dabei die politischen Ausschreitungen in Moskau verhindern oder die Arbeiter vor den Ausschreitungen der Arbeitgeber schützen kann. Die deutsche Landwirtschaft sollte möglichst wenig Ausländer beschäftigen und die Frauen- und Kinderarbeit einschränken. Graf Pobodonsky hätte Mut gezeigt, wenn er mit einem sozialpolitischen Programm hervorgetreten wäre. Zur Befriedigung der Wohnungsbedürfnisse werden wir nicht kommen solange die Hälfte der Gemeindevorsteher Grundbesitzer sind. Die Zwangsinnungen sind durchaus kein Vorteil für die Handwerker. Die Beamten werden sich zur Hausarbeit für die Konserativen nicht herbeilassen.

Abg. Graf v. Carner (Kauf.):  
Eine der bedenklichsten Erscheinungen sind gegenwärtig die Wanderlager. Ihre Zunahme beweist, daß diese Geschäfte ausgedehnt rentieren. Hier sollte die Bedürfnisfrage erwogen werden. Für die Sicherung des Koalitionsrechts sind wir zu haben, nicht aber für dessen Ausbau, wodurch die Sozialdemokratie nur ihre Macht befestigen würde. Alle Arbeiter sind gezwungen, den Gewerkschaften beizutreten um Arbeit zu bekommen, und müssen beim Ausbruch eines Streiks mitmachen, wenn sie nicht mit Frau und Kind dem Terrorismus der Sozialdemokratie ausgeliefert sein wollen. (Sehr richtig rechts. Widerspruch links.) Wie verhält sich dieser Terrorismus mit der persönlichen Freiheit? Die gesetzlichen Bestimmungen genügen nicht. Ein Ausnahmegesetz aller wollen wir nicht.

Abg. Dr. Thoma (ntl.):  
Nach wie vor halten wir eine Trennung des Reichsstands des Innern in eine wirtschaftliche und eine soziale Abteilung für notwendig. Insbesondere die Wohnungsfrage bedarf baldiger Regelung. Am Koalitionsrecht wollen wir nicht rütteln lassen. Wir wünschen ein Reichseinigungsamt und Tarifverträge, die nicht durch Zwang sondern durch Beratung und auf gutem Wege erreicht werden. Von einer Reichszentralstelle müssen hierauf bezügliche Normvorschriften erlassen werden. Der Entdeckung des Erregers der Maul- und Klauenpest muß die größte Sorgfalt gewidmet werden. Die Ausfuhr aus der schwebenden Schweiz sollte man zulassen.

Abg. Warshaw (fortsch. Bpl.):  
Will man den sozialistischen Terror bekämpfen, so sollte man vorher gegen den Vandalismus der Konserativen vorgehen. Die Gefängnisarbeit bereitet noch immer dem Handwerk eine gefährliche Konkurrenz. Für die Vereinheitlichung des Submissionswesens bieten die Vorschläge des Hansabundes eine wunderbare Grundlage. Der Zwangslehrgang für das Handwerk ist unerlässlich. Wir treten ein für die Konkurrenzfähigkeit des Handwerks, bessere Ausbildung, Regelung des

Submissionswesens, Kampf gegen den Wuchswind und Beseitigung der Gefängnisarbeit. (Beifall bei der fortgesch. Bpl.)

Abg. Sosinski (Pole):  
Die Mängel der Reichsversicherungsgesetzgebung müssen beseitigt werden. In Fragen des Bergbaus muß das Reich eingreifen, wo die Einzelstaaten versagen. Die Bergarbeiter verlangen den Achtstundentag. Die Zulassung der Bergarbeiter zur Baukontrolle muß unter allen Umständen gefördert werden. Den wirtschaftlichen Terrorismus verurteilen auch wir, aber wir wollen kein neues Justizhausgesetz. Bei den letzten Wahlen sind in Oberschlesien wieder viele Fälle von Wahlbeeinflussungen zu Ungunsten der Polen vorgekommen, besonders seitens der Kriegervereine. Gegen die Behandlung der Polen durch die Regierung und die Beamten protestieren wir.

Darauf vertagt sich das Haus auf Montag 2 Uhr.

#### Deutsches Reich.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind Sonntag früh mit den Prinzensohnen in Danzig eingetroffen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: In: Londoner „Strand Magazine“ ist unter dem Titel „Der Kaiser, wie er ist“ eine feuilletonistische Schilderung der Persönlichkeit Kaiser Wilhelms veröffentlicht worden, aus der auch in viele deutsche Blätter Auszüge übergegangen sind. Der Aufsatz gibt ein Gesamtbild des Kaisers in willkürlicher Verzeichnung und enthält im einzelnen so viele unrichtige Angaben, daß der Titel richtiger lauten müßte: „Der Kaiser, wie er nicht ist“. Gegen die am Kopfe des Artikels zu lesende Bemerkung, nach welcher er von Kaiser Wilhelm selbst besonders gebilligt worden sei, mußte unter diesen Umständen von vornherein Mißtrauen entstehen. Wie wir erfahren, ist diese Angabe völlig aus der Luft gegriffen.

#### Ausland.

##### \* Revolutionäre Kämpfe und konstitutionelle Reformbestrebungen in China.

Peking, 3. März. In den ersten Morgenstunden kam es zu einer ersten Wiederholung der Unruhen, besonders im Westen der Stadt, wo in allen Straßen geplündert wurde und ebenfalls viele Brände ausbrachen. Die Meuterer von Peking und Pootungfu, die durch Soldaten verstärkt wurden, plünderten Pootungfu und brannten große Teile der Stadt nieder. Andere Gruppen plünderten Tangtay und Jungpingfu. Pootungfu wurde von den Delegierten telegraphisch gebeten, die republikanische Armee nach Peking zu führen, um die Ordnung wieder herzustellen, da die Regierung die Situation nicht beherrsche. Die fremden Gesandten beraten über ein gemeinsames Vorgehen.

Peking, 4. März. Wie das Reutersche Bureau meldet, patrouillieren 800 Mann ausländische Truppen in der Umgebung der Fremdenquartiere. Die Bevölkerung hat sich beruhigt. Jetzt halten sich in Peking etwa 3000 Mann ausländische Truppen auf. Die Haltung der chinesischen Truppen und der Polizei in Peking bessert sich erheblich, doch dauern die Plünderungen fort. Gestern nahmen die Aufständischen Lungtschan bei Peking in Besitz und plünderten die Häuser vieler Edelleute. Im Laufe des gestrigen Tages wurden über 100 Hinrichtungen vorgenommen. Die Leichen liegen noch in den Straßen.

Peking, 4. März. Bei den letzten Feuersbrüsten sind im ganzen 20 Personen ums Leben gekommen. Die Ausländer glauben an eine Besserung der Lage.

Peking, 2. März. Die „Times“ melden von gestern: Zu derselben Zeit, wo in Peking die Unruhen stattfanden, meuterte das 12. Regiment der gleichen Division in dem Eisenbahnnotenpunkte Fengtai in der Nähe von Peking. Beunruhigende Nachrichten sind über die Meutereien der 6. Division in Pootungfu eingetroffen.

Tientsin, 3. März. Meuter meldet: Aufständische Soldaten plünderten und brandschatzten gestern Abend, unterstützt vom Pöbel, die Läden und Banken in allen Hauptstraßen. Sie unterhielten ein häßliches Feuer und verfehten die ganze innere Stadt in Schrecken. Nur wenige Polizeibeamte erwiesen sich als zuverlässig, waren jedoch machtlos, die Unruhen zu unterdrücken. Auch die

Münze wurde geplündert. Der deutsche Konsul entsandte eine Wache zum Schutze der in der inneren Stadt befindlichen deutschen Wohnhäuser, die vornehmlich von Angehörigen der Tientsin-Pukou-Eisenbahn bewohnt werden. Der deutsche Arzt Schraeter wurde, als er versuchte, seinen deutschen Landsleuten zu Hilfe zu kommen, beim Betreten des Stadtturms erschossen.

Tientsin, 3. März. Der Brand in der Eingeborenenstadt begann gestern abend 10 Uhr und war heute früh 8 Uhr auf seinen Höhepunkt beschränkt. Die Münze und die vornehmsten Stadtviertel sind niedergebrannt und ausgeplündert worden. Der Schaden wird auf 100 Millionen Lire geschätzt. Es sollen ungefähr 100 Menschen umgekommen sein. Die Unruhen wurden durch Revolutionäre hervorgerufen, die mit Polizeisoldaten und Leuten der Leibwache des Bizekönigs aus Peking gekommen waren. Es wird befürchtet, daß sich die Unruhen heute nacht erneuern werden. Die Fremdenniederlassungen werden von 5000 ausländischen Soldaten bewacht, in ihnen herrscht Ruhe. Der Tod des deutschen Arztes, der sich in die Eingeborenenstadt gewagt hatte, ruft dort lebhafteste Anteilnahme hervor.

Peking, 4. März. Die Delegierten aus Hanking haben eine Deputation ernannt, die sich nach Hanking begeben soll, um die Ansichten der fremden Mächte bekannt zu geben, der Bevölkerung in Hanking die Notwendigkeit, Kuanschikai zu unterstützen, klar zu machen und sie von der Notwendigkeit eines festen Bündnisses der ständigen Hankinger Regierung mit der Peking Regierung zu überzeugen. Weder die Regierung noch die Delegierten glauben, daß eine Intervention der Mächte notwendig sein werde.

### Auslandsübersicht.

London, 2. März. Gestern sind insgesamt 152 Frauenrechtlerinnen verhaftet, aber gegen Leistung einer Bürgschaft wieder freigelassen worden. Der Gesamtschaden an zerbrochenen Fensterscheiben wird auf 80.000 M. geschätzt. Auch die Fenster der Häuser der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd sind zertrümmert.

Sofia, 3. März. An der türkisch-bulgarischen Grenze haben sich drei Zwischenfälle ereignet. Die Soldaten eines bulgarischen Postens bei Izbek im Bezirk Gostovo töteten einen Schmuggler auf bulgarischem Gebiet. Bei dem Versuch der Soldaten des türkischen Postens, die Leiche auf türkisches Gebiet zurückzubringen, kam es zu einem zweiflüchtigen Feuergefecht, wobei ein Bulgare verwundet wurde. In der Nacht darauf griffen die Türken die Wache des benachbarten Kasabad an, die das Gewehrfeuer erwiderte. Zwei Türken wurden auf bulgarischem Gebiet getötet. Bei dem Posten Sveti Ghorghi im Bezirk Philippopol erschossen türkische Soldaten auf eine bulgarische Wache ein Feuer. Hierbei soll ein Türke verwundet worden sein. Die Ruhe ist wieder hergestellt. Untersuchung ist eingeleitet.

## Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 4. März.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen zur Telegraphengehilfin: Hedwig Schraag in Pforzheim. — Verletzt der Postsekretär Karl Fehrenbach von Rheinau nach Reichen; der Ober-Postassistent Johann Niemannsparger von Mannheim nach Billigheim unter Ernennung zum Postverwalter; der Postverwalter Karl Scheer von Kappelrod nach Karlsruhe unter Ernennung zum Ober-Postassistenten; die Postassistenten: Philipp Benz von Karlsruhe nach Pforzheim-Brüdingen, Wilhelm Rutschler von Heidelberg nach Mannheim-Waldhof, Friedrich Böller von Karlsruhe nach Schönau (Amt Heidelberg), Walter Werr von Ettlingen nach Bruchsal. — Freiwillig ausgeschieden die Postgehilfin Ida Weber in Karlsruhe; die Telegraphengehilfin Johanna Lang in Pforzheim, Julie Müller in Mannheim. — Gestorben der Postsekretär a. D. Adolf Jöhner in Neuenfels.

Lörach, 29. Febr. Medizinalrat Dr. Stark, der sich bei einer Leichenfeier eine Blutvergiftung zuzog, ist im Spital gestorben.

Waldbach, 29. Febr. In Kollnau ist Bürgermeister Schindler im 55. Lebensjahre gestorben. Seit 1905 verjah er den Posten eines Ortsvorstandes.

Aus Baden, 1. März. Bei der Bürgerauschuhwahl in Hohenheim für die auf 3 Jahre zu wählenden Kandidaten der 3. Klasse erlangten das Zentrum 5, die Sozialdemokraten 3, die Fortschrittler 2, der evangelische Männerverein ebenfalls 2 Sitze. — Bei den Gemeinderatswahlen in Bollmatingen wurden gewählt 3 Liberale, 3 Zentrum, 2 Fortschrittler und 1 Sozialdemokrat.

### Aus der Residenz.

Bürgerauschuhwahl. Am Freitag, den 8. März d. J., nachmittags 1/4 Uhr findet im großen Rathausaal eine Bürgerauschuhwahl statt, deren Tagesordnung u. a. enthält: Umbau der Karlstraße, Umbau der Ettlingerstraße, Erneuerung der Gleisanlage auf dem Kaiserplatz. Beschaffung von 10 weiteren Motorwagen für die Straßenbahn. Erweiterung des städtischen Wasserwerks und Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes.

F. Gedächtnisfeier für Hermann Deser. Mit Hermann Deser, dem kürzlich verstorbenen Direktor des hiesigen Lehrerbinnen-Seminars, ist auch ein feinsinniger, religiöser Dichter dahingegangen. Von Geburt Hesse, hat sich seine größte Lebensarbeit und seine entscheidende innere Entwicklung bei uns vollzogen. Stadtpfarrer Hesselbacher hat ihn deshalb in seinen „Silhouetten neuerer badischer Dichter“ mit Recht den badischen Dichtern zugezählt und sein Schaffen darin eingehend gewürdigt. Für den heimgegangenen Dichter hat nun der Verein Heimatliche Kunitzstege am Donnerstag abend im Saale des Konseratoriums eine stimmungsvolle Gedächtnisfeier veranstaltet, zu welcher u. a. erschienen waren Oberhofmeister Graf v. Andlau, Geh. Rat v. Gellius, Geh. Regierungsrat Mathy und Oberbürgermeister Siegrist. Die Teilnahme von Kollegen,

Freunden und Verehrern Desers, besonders aus dem Kreise seiner ehemaligen Schülerinnen war außerordentlich. Von Pflanzgarten umgeben war das Bildnis des Verstorbenen. Den musikalischen Rahmen der Feier bildeten feierliche Chöre, die von den Schülerinnen des Konseratoriums unter Schicht wirkungsvoll vorgetragen wurden. Nach dem Verklingen des Chors „Seig sind die Toten“ hielt Herr Hesselbacher, der den Dichter literarisch gewürdigt und ihm durch persönlichen Verkehr näher getreten war, eine ergreifende Gedächtnisrede und gab ein feinsinniges Bild von Desers künstlerischer Persönlichkeit und seinem künstlerischen Wirken. Er zeichnete seinen Lebens- und Entwicklungsgang, den Zusammenhang zwischen seinen Lebensanschauungen und seinen Dichtungen und gab interessante Einblicke in die Psyche des Dichters. Sein Glaube wurzelt im Glauben an den Adel der Menschenseele und die Gestalten seiner Dichtungen sind die Vertreter des christlichen Idealismus. Und an der Hand der Dichtungen zeigte Hesselbacher das tiefreligiöse Gefühlsleben Desers, der ein Künstler in der Seelenführung ist. Was sein literarisches Schaffen betrifft, ist Deser kein Erzähler, er ist ein Schilderer von Lebensfreude, Lebensnot, der alle Lebensfragen berührt. Sein auf das Göttliche gegründetes Naturempfinden spiegelt sich in stimmungsvollen Naturbildern. Er ist ein Schönheitswanderer und ein Gottsucher, der den sich findenden Menschen eigene stille Wege zur Sammlung und Verinnerlichung weist. Die gedankenreichen Ausführungen des Redners machten durch ihre Tiefe und poetische Schönheit auf die Versammlung einen nachhaltigen Eindruck. Aus den Werken Desers las dann Frl. Hedwig Holz einige geschickt ausgewählte Dichtungen verständnisvoll vor. Mit der ansprechend vorgetragenen Messiasarie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ (Königstüchlerin Frl. Guckmann) und dem Frauenchor „23. Psalm von Schubert“, sang die durch ihre schlichte Schönheit wirkungsvolle Gedächtnisfeier aus.

Sch. Vergebung von Erinnerungsmedaillen an die Feuerwehr. Am Freitag mittag 5 Uhr fand im großen Rathausaal die Vergebung der Erinnerungsmedaillen für 20 bzw. 40jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr statt. Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, der den Akt leitete, führte aus, daß die Ehre der Ausbreitung des Dankes der Stadtverwaltung sein soll für das, was die Feuerwehr im Interesse der Allgemeinheit getan hat und überreichte mit den besten Wünschen an die Ausgezeichneten die Medaillen an folgende Mitglieder: Für 40jährige Dienstzeit: Von der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe: Max Wegner, Privatier; Bernhard Joller, Privatier. Von der Freiwilligen Feuerwehr Mühlburg: Friedrich Reiser, Maurermeister und Kommandant. Für 20jährige Dienstzeit: Von der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe: Johann Angenstein, Metzger; Heinrich Geld, Schneidermeister; Ernst Kappel, Schneidermeister; Wilhelm Weipzer, Werkmeister; Theodor Frey, Schneidermeister; Joseph Schindler, Malermeister. Von der Freiwilligen Feuerwehr Mühlburg: Joseph Rauch, Gießer; Hermann Stöckl, Wirt. Von der Freiwilligen Feuerwehr Daxlanden: Joseph Beller, Maurer; Cornelius Koch, Maurer; Adolf Kutteler, Fabrikarbeiter; Joseph Licht, Fabrikarbeiter; Joseph Spieß, Photograph. Von der Freiwilligen Feuerwehr Grünwinkel: Johannes Schuller, Maurermeister. Von der Freiwilligen Feuerwehr Müppurr: Friedrich Appenzeller, Fabrikarbeiter. Oberkommandant Heuser dankte der Stadtverwaltung auch für die rege Unterstützung und brachte ein dreifaches Hoch auf den Stadtrat der Stadt Karlsruhe aus, womit der Festakt sein Ende erreichte. Demselben wohnte auch Stadtrat Schleich sowie die früheren Kommandanten Dürring und Werkstähler an. (Für die durch Krankheit am Erscheinen verhindert gewesenen Mitglieder F. Pfeifer und A. Joller, nahmen Oberkommandant Heuser und Hauptmann Daler die Erinnerungsmedaille in Empfang.)

Bohnenball 1912. Am 16. März findet bekanntlich der Bohnenball, veranstaltet von den Studierenden der Akademie zum Nutzen der Krankenpflege derselben statt. Auskunst über zweimächtige Kostüme wird bereitwillig gegeben von Samstag den 2. März bis Samstag den 9. März durch Fräulein Clara Buchholz, Karlstraße 88, nachmittags 3—5 Uhr, und Herrn Vorsteher, Alte Akademie, Bismarckstraße 67, Atelier Nr. 5, vormittags 12—1 Uhr.

Saika Gulbertson, der jugendliche Violinbrunne, dessen eminente technische Begabung wir bereits öfters das Vergnügen hatten, zu bewundern, wird am Samstag den 9. d. M. ein eigenes Konzert geben. Von den Mitgliedern der Viederkalle, die im letzten Konzert ihres Vereins den prächtigen Darbietungen des jugendlichen Meisters so überaus reichen Beifall spendeten, dürfte die Nachricht eines zweiten diesjährigen Konzertes mit lebhafter Freude begrüßt werden. Den Kartenverkauf besorgt die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Bergarbeiterstreik in England. London, 3. März. Der Ausstand dauert bei vollkommener Ruhe an. Seine Wirkungen werden von Tag zu Tag größer. Viele tausend Arbeiter der Industrie, der Dampfschifferei und der Säsen müssen feiern. Die Nahrungsmittelpreise steigen. Die Ausständigen verschiedener Distrikte nahmen Resolutionen an, in denen den Behörden gedankt wird, daß sie nicht besondere Polizeikräfte abgeschickt hätten, und versichert wird, daß die Arbeiter die Ruhe nicht stören werden. Nach einem Telegramm aus New Castle regten die Mitglieder des Vereinigten Eisenbahnangestelltenverbandes an, daß der Verband sie anweisen möge, den Truppentransport während des Streiks zu verweigern.

Mannheim, 4. März. Der englische Kohlenarbeiterstreik macht sich jetzt auch im Mannheimer Industriebezirk bemerkbar. Die Fabrikanten, welche mit englischer Kohle arbeiten, sind infolge mangelnder Zufuhr gezwungen, zur Saarkohle zu greifen. Der Bezug von Ruhrkohlen stößt dagegen auf Schwierigkeiten, da das Kohlenkontor an Großkonsumenten nur auf Grund längerer Abschlüsse liefert.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei. Konstantinopel, 4. März. Wie verlautet, hat sich der Ministerrat mit den Gerüchten über einen Vermittlungsvorschlag der Mächte beschäftigt. Der russische Botschafter in Rom wird unverzüglich Schritte unternehmen, um die Absicht Italiens zu erkunden. Der Ministerrat nahm ferner von den Mitteilungen an den türkischen Botschafter bei den Schutzmächten über die Kretafrage Kenntnis. Bei dem Bombardement von Beirut wurden 11

Personen getötet und 5 verwundet. Der Balf hat mit den Konjulen die Orte, wo die Granaten niedergefielen, besucht. Nach der Lage der Geschosse wurde festgestellt, daß es sich um Fehlschüsse handelt. Es sei ausgeschlossen, daß ein Bombardement der Stadt beabsichtigt gewesen sei.

Konstantinopel, 4. März. Das Kriegsministerium veröffentlicht einen Bericht über die Kämpfe bei Margheb, in dem der Rückzug der Türken auf Mangel an Munition und auf das wirksame Feuer der italienischen Schiffgeschütze zurückgeführt wird und die Verluste der Italiener sehr hoch, nämlich auf mindestens 1000 Tote, angegeben werden. Die Türken hätten nur 30 Tote und 50 Verwundete gehabt.

Berlin, 4. März. Der Kaiser ist gestern abend 11,15 Uhr nach Oldenburg abgereist.

Schloß Berg, 3. März. Gestern vormittag 11 Uhr hat auf Schloß Berg die Großherzoginwitwe den Eid als Regentin für die minderjährige Großherzogin geleistet. Der König der Belgier trifft im Laufe des heutigen Nachmittags, Prinz August Wilhelm als Vertreter des Deutschen Kaisers, am Montag morgen 9 Uhr 9 Min. hier ein.

München, 2. März. Halbamtlich wird gemeldet: Die in verschiedenen Varttern verbreitete Annahme, Staatsminister Freiherr von Hertling sei der Urheber der jüngst erschienenen Broschüre gegen die Erbschaftsteuer oder er habe deren Veröffentlichung veranlaßt, ist unzutreffend. Damit entfällt die weitere Kombination, die bezüglich der Stellung des Freiherrn von Hertling im Bundesrat zur Erbschaftsteuer an diese Broschüre geknüpft wurde. Zu allem Überflus konstatieren wir, daß auch der ehemalige Reichstagsabgeordnete Freiherr von Hertling an der Abfassung der Broschüre nicht beteiligt war.

Friedrichshafen, 4. März. Das Luftschiff „Viktoria Luise“ ist heute vormittag um 9.15 Uhr unter Führung von Dr. Odener und gegen 20 Personen an Bord zur Fahrt nach Frankfurt a. M. aufgestiegen und nimmt den Kurs Konstanz, Basel, Straßburg, Mannheim. Die Ankunft in Frankfurt wird um 5 Uhr erwartet.

### Verschiedenes.

Berlin, 3. März. Ca. 2000 Gemeindeführer und Gemeindeführerinnen veranstalteten gestern eine Gesangsauflistung im Zirkus Busch zugunsten einer Reihe von Kinderhilfsanstalten. Schon der Anblick der lieblichen Kinderdarsteller, wie das „Berl. Tagbl.“ berichtet, rührend. Die singenden Kinder füllten fast ein Halbtrud des großen Zirkusbaues. Die Schulung der Kinder war weiserhaft. Die Leitung hatte Rektor Hofmann, die künstlerische Leitung Professor Felix Schmidt übernommen. Der eigentliche Veranstalter ist Stadtschulrat Fischer. An den nächsten Sonntagen werden die Volksschülerkonzerte wiederholt werden.

Göppingen, 2. März. Wie der „Vorwärts“ berichtet haben die Arbeiter der Schichauwerk mit 3000 gegen 600 Stimmen die Niederlegung der Arbeit beschlossen.

Nikolajewsk (Amur), 2. März. Im Gebiete des Amurs, eines kleinen Zuflusses des Amurs, sind von Goldsuchern Goldfelder entdeckt worden, die anfänglich von ungefähr dreihundert Russen, Chinesen und Koreanern in Anspruch ausgebeutet wurden. Jetzt werden von drei Goldsuchergruppen verschiedener Gesellschaften neue Fundorte gemeldet, ebenso sind auf dem rechten Ufer des Unterlaufes des Amur viele Fundorte von Gold entdeckt worden. Die Felder sind an eine Gesellschaft in Ochosk und an eine englische Gesellschaft verpachtet worden.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom. mm	Therm. in C.	Windst. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9 <sup>00</sup> U.	750.4	11.1	8.6	87	SW	Negen bedeckt
2. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	750.6	9.8	7.2	80	"	bedeckt
2. Mittags 2 <sup>00</sup> U.	752.2	13.1	6.2	85	"	h. bedeckt

Höchste Temperatur am 1. März: 13.7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 9.7.

Niederschlagsmenge, gemessen am 2. März, 7<sup>00</sup> früh: 4.2 mm.

Wasserstand des Rheins am 2. März, früh: Schusterinsel 1.33 m, gefallen 1 cm; Rehl 2.15 m, gefallen 4 cm; Maxau 3.81 m, gefallen 3 cm; Mannheim 3.14 m, gefallen 8 cm.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Ein Versuch genügt und Sie sind überzeugt von der Güte und Preiswürdigkeit der Damen-Kleider- und Seidenstoffe der Firma B.491. Telephone 1931 Carl Büchle Kaisersstr. 149



Das Spezialhaus für Stoffe zu Herren- u. Damen-Kleidern

Kaiserstrasse 169

empfiehlt seine neu eingetroffenen

Grosshandlung

# Frühlings-Neuheiten

## Leipheimer & Mende

1912

Das neue Album

Vertreter der  
**LIBERTY Co.**  
LONDON.

Wir führen in unseren ausgedehnten Räumen ausschliesslich Stoffe und haben durch mehr als 75jährige Geschäftspraxis langjährige Beziehungen zu den nur ersten Textilwerken des In- u. Auslandes, so dass wir in bezug auf Stofflieferungen bis in die kleinsten Details allen Ansprüchen gerecht werden.

Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.  
**FAVORIT**  
der beste Schnitt.

### HOTEL UND RESTAURANT Friedrichshof

(Direktion: G. Münzer)

Erstes und größtes Restaurant  
der Residenz mit eleganter  
Weinstube

Weine nur direkt vom Produzenten und ersten Firmen  
Vorzügliche Biere der Brauerei Sinner, Grünwinkel

Münchener Kochelbräu A.3  
Bestgepflegte Küche

Reichhaltige Speisekarte  
Große und kleine Lokalitäten

Jeden Abend von 8-12 Uhr

Künstler-Konzerte

## Luxus

können Sie sich mit meinen



Damen- und Herren-Stiefeln  
leisten, so elegant ist d. Äußere  
bei ausgezeichneter Qualität.  
Es ist das Höchste, was ge-  
boten werden kann. C.239

Reformhaus z. Gesundheit L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

### J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik

Karlsruhe: Waldstrasse 30/32  
Pforzheim: Westl. 65

C.125

## 20% Rabatt

auf

sämtl. Warenbestände

Ca. 100 Zimmereinrichtungen vorrätig.

### Badische Pfalz!

In Kürze erscheint:

## Die neuzeitliche Volkswirtschaft und die Existenzbedingungen der Familien in der badischen Pfalz

Nach der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907  
und Steuermaterial

bearbeitet von

**Friedr. Carl Freudenberg**

(ca. 350 Seiten groß 8°) — Preis ca. M. 6.—

Der Verfasser, Großfabrikant in Weinheim, kennt aus seiner 40jährigen Tätigkeit in der Industrie das Leben und die vielfachen Leiden der Arbeiter und ihrer Familien genau, auch den Mittelstand und die ländlichen Verhältnisse der Gegend, deren Bevölkerung er zum Gegenstand seiner Betrachtungen und Untersuchungen macht. Das vorliegende Werk, ein Ergebnis langjähriger Arbeit, will aber nicht nur die Schilderung eines aufmerksamen Beobachters der gesegneten badischen Pfalz und seines Volkes sein, es ist eine eingehende statistische Arbeit, die auf behördlichem Material des Großh. Bad. Statistischen Landesamts fußt. Das Buch gibt einen tiefen, lebensgetreuen Einblick in die sozialen Verhältnisse und das Volksleben der badischen Pfalz, es bringt nur Tatsachen und treibt nirgends Politik. Deshalb ist es in erster Linie von größtem Interesse für Sozialpolitiker und Volkswirtschaftler, denen es reiches und wertvolles Material liefert. Ferner ist die Arbeit von besonderer Bedeutung für Historiker und Statistiker, für Großindustrielle, die sich für das Wohl ihrer Arbeiterschaft interessieren, ebenso für alle, die sich mit Arbeiterversicherung und sozialer Fürsorge beschäftigen. 36.V

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe (Baden)

### Patente

Anmeldung,  
Verwertung

Ingenieurbüro f. Int. Patentsachen  
Villingen, Friedrichst. 18, Teleph. 159

#### Neuberts Nährsalzstoffee

Erfolg für Bohnenstoffee  
wohlgeschmeckt, leichtver-  
daulich, nahrhaft, sehr  
ausgiebig und preiswert  
Pfund 50 Pfg.

#### Neuberts Nährsalzstafao

feinste Qualitätsware,  
wirkt nicht stopfend  
M. 2.- u. 3.- pro Pfd.

#### Neuberts Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine)  
vollster Erfolg für die teure  
Ruhbutter, durchaus rein  
Pfd. 90 Pfg.

#### Neuberts Natur-Reis

unpoliert, ungeräuchert,  
großkörnig, nahrhaft  
Pfund 30 Pfg., bei 5  
Pfd. pro Pfd. 28 Pfg.

#### Edener Marmeladen und Gelees

(und Gelees) sind von un-  
erreichter Güte, vor allen  
Dingen aber durchaus rein  
und ohne jeglichen Zusatz,  
die sollte jede Hausfrau  
versuchen

#### Reformhaus z. Gesundheit L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstr. 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstraße 40.

**Bürgerliche Rechtsplege.**

**a. Streitige Gerichtsbarkeit.**

11.188.2 **Karlsruhe.** Die minderjährigen Hildegard Zulden und Hedwige Lisa Zühr in Karlsruhe, vertreten durch den Vormund Regierungsassessor Schedt in Karlsruhe, klagen gegen den Kaufmann Karl Wes, früher in Karlsruhe, aus unehelicher Vaterschaft, mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbare, kostenpflichtige Verurteilung zur Zahlung einer monatlichen, vierteljährlich vorauszahlbaren Unterhaltsrente von 25 M. — an jede Klägerin von der Geburt, das ist 31. Dezember 1911 bis zum vollenden 16. Lebensjahr.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Rademierstraße 2, I. Stock, Zimmer 8, auf **Mittwoch den 8. Mai 1912, vormittags 9 Uhr,** geladen.

Karlsruhe, 27. Febr. 1912. **Gerichtsschreiber** **Großh. Amtsgerichts A. I.**

11.218.2 **Mannheim.** Die Ehefrau des Formers Johann Adam Ziegler, Emma geb. Klee in Barmen, Wodmühlstraße 6a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Hoffschild in Mannheim, klagt gegen ihren Ehemann, zuletzt in Redarau, aus den in §§ 1567, 1568 BGB. bestimmten Gründen auf Scheidung der am 1. September 1900 zu Düsseldorf geschlossenen Ehe. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts zu Mannheim auf den **25. April 1912, vormittags 9 Uhr,** mit der Auforderung, einen bei dem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Mannheim, 26. Febr. 1912. **Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts 3.-A. 4.**

11.203.2 **Mannheim.** Auf Antrag des Oberhofrathen Ludwig Herold in Karlsruhe wird das Aufgebotsverfahren

des von der Rhein. Hypothekenbank in Mannheim ausgegebenen Pfandbriefs Serie 118, Lit. A. Nr. 915 über 2000 M., verzinslich zu 4 Prozent, eingeleitet und ergeht

**1. das Verbot**

an die Rhein. Hypothekenbank in Mannheim und deren Niederlassungen, an die Rhein. Kreditbank in Mannheim und deren Niederlassungen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Furtwangen, Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahe in Wd., Mühlhausen i. El., Offenburg, Forstberg, Pirmasens, Speyer am Rh., Straßburg i. El., Triebahn, Weiden, Reutlingen (Reg.-Bez. Trier), Kaffatt, Billingen, Zell i. W., Depositenbanken in Bruchsal, Weinsheim a. d. R., die Deutsche Vereinsbank, die Direktion der Diskontogesellschaft, die Filiale der Bank für Handel und Industrie, die Filiale der Deutschen Bank, die Deutsche Effekten- und Wechselbank, Herrn Friedrich Olmütz in Frankfurt, an Herrn E. Weidner, die Direktion der Diskontogesellschaft, die Bank für Handel und Industrie, die Deutsche Bank in Berlin, die Kgl. Filialbank in Kaiserslautern, die Pfälzische Bank und deren Filialen in Alzey (Aheimessen), Bamberg, Weinsheim a. B., Donaueschingen, Bad Dürkheim a. d. S., Frankenthal, Grünstadt, Gernersheim, Homburg (Pfalz), Kaiserslautern, Lampertheim, Landau (Pfalz), Landstuhl, Mannheim, München, Reustadt a. S., Nürnberg, Ostheim (Hessl.), Pirmasens, Speyer, Worms, Zweibrücken, die Kgl. Filialbank in Ludwigsb. Vereinsbank in Stuttgart, die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, die Kgl. Filialbank, die Deutsche Bank, Filiale München, die Bayer. Vereinsbank in München, die Filiale der Dresdener Bank in Nürnberg und Kitzsch, die Oldenburgische Spar- und Leihbank in Oldenburg, die Hildesheimer Bank in Hildesheim, die Braunschweig. Privatbank H.-G. in Braunschweig, den

Warmer Bankverein Hirsberg, Hirsch und Co., in Barmen und dessen Niederlassungen in Bielefeld, Bonn, Köln, Grefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, München-Grabbach, Hagen, Hamm i. W., Herseln, Lemm, Lüdenscheid, Ohlig, Osnaabrück, Renscheid, Rheidt, Soest, Solingen, Bernelskirchen; Depositenbanken in Hohenlimburg, Siegburg, Herdingen, die Wöslener Handelbank in Basel, an den Inhaber des Papiers eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zins-, Renten- oder Gewinnanteilscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben.

**II. die Aufforderung**

an den Inhaber des oben bezeichneten Papiers, spätestens in den auf **Donnerstag, 19. Febr. 1912, vormittags 9 1/2 Uhr,** vor dem Amtsgerichte Mannheim, 2. Stad. Saal B, Zimmer 112, ambezeichneten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzuliegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. **Mannheim, 20. Febr. 1912. Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts XVI.**

11.224. **Karlsruhe.** Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Radische Gummiwaren-Gesellschaft Widenbauer & Cie.**, Inhaber Fritz Widenbauer hier, sind die Gehältern und Auslagen des Kurators auf 654 M. 19 Pf. festgestellt. **Karlsruhe, 20. Febr. 1912. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. II.**

11.225. **Karlsruhe.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Max Wusan** in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung hiermit aufgehoben. **Karlsruhe, 20. Febr. 1912. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. III.**

**b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.**

11.164.2 **Ne. 2 B. 1/12.** Forstheim. Der Tagelöhner **Johann Brandenburg** aus Eifenschmitt hat beantragt, den verschollenen Tagelöhner

**Peter Brandenburg**, geboren am 15. März 1860 in Eifenschmitt, Kreis Wittlich, Reg.-Bez. Trier, zuletzt wohnhaft in Forstheim, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag, 7. Oktober 1912, vormittags 9 1/2 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier, Zimmer 18, ambezeichneten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen. **Forstheim, 20. Febr. 1912. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. II.**

**Strafrechtsplege.**

11.185.3.2. **Kehl.** 1. Der am 23. Februar 1883 zu Weiltät geborene u. denselbst zuletzt wohnhaft gewesene **Schneider Georg Adolf Ferber** und 2. der am 24. Dezember 1883 zu Kehl geborene und denselbst zuletzt wohnhaft gewesene **Schreiner Georg Knapp** werden beschuldigt, und zwar Ferber, als Wechmann der Landwehr ersten Aufgebots, Knapp als Erschaffener, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit § 11 des Reichsgesetzes v. 11. Februar 1888.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf **Samstag den 25. Mai 1912, vormittags 8 1/2 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht in Kehl zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando in Offenburg ausgestellten Erklärungen verurteilt werden. **Kehl, 27. Februar 1912. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.**

**Lebungen.**

11.186.2.2. **Offenburg.** 1. Der am 2. Oktober 1889 zu Engelberg, Gem. Winterberg, geborene, zuletzt in Offenburg wohnhaft gewesene **Musikant der Landwehr I August Hermann Hagenlocher**, 2. der am 26. Mai 1881 zu Traunstein geborene, zuletzt in Offenburg wohnhaft gewesene **Gelehrte der Landwehr I Anton Schaul** werden beschuldigt, daß sie als Wechmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert sind. Übertretung gegen § 360, 3 Nr. 3. S. 1. B. 1.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf **Mittwoch, den 24. April 1912, vormittags 8 1/2 Uhr,** vor das Schöffengericht Offenburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando Offenburg ausgestellten Erklärungen verurteilt werden. **Offenburg, 15. Febr. 1912. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.**

**Perchiedene Bekanntmachungen.**

**Stammholzversteigerung Königsbach (Baden).** Am Dienstag, den 5. März 1912 in den Gemeindefriedhöfen Königsbach, Galgenbusch und „Großer Wald“:

Eichen Klasse I 10; II 23; III 49; IV 43; V 17; VI 7; VII 2 Stück. Zusammenkunft vormittags halb 9 Uhr beim Rathhaus. C. 208.2.2. **Königsbach, 26. Februar 1912. Gemeindefr. Fränke.**

**Versteigerung des Forstamts Gernsbach.** Dienstag, 12. März d. J., früh 10 Uhr, im Rathhaus zu Gernsbach aus Domänenwald Schwann und Gernsbach, Abt. Rehnader, Schloßberg und Klingelberg: 6 Eichen III., u. V., 11. 12 Buchen III.—V., 11. 38 tannene und forlene Ab-

fälligte I.—III. Kl., 142 Eichen buchene, 11 Eichen edene, 247 Nadelholz-Schichten, 27 Eichen buchene, 109 Eichen Nadelholzpflügen, 9 Eichen Nadelholzpflügen, 1200 buchene, 100 forlene Wellen. Die Fortwarte Fortentbader in Oberkot (Schwann) und Fütterer in Gernsbach (Gernsbach) zeichnen das Holz.

Lieferung von Holzstücken 1 : 8 und 1 : 10 aus 120 m hohen Schienen und von Zwangsschienenanordnungen für 120 und 140 mm hohe Schienen, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben. Angebote — Vorbrude dazu mit Bedingungen u. Zeichnungen auf postfreie Anfrage von uns erhältlich — mit Aufschrift je nach gewünschter Gruppe: I. Herzstücke oder II. Zwangsschienenanordnungen, spätestens bis **Mittwoch den 20. März 1912, 10 Uhr vormittags**, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. 11.173.2.1. **Zuschlagsfrist 3 Wochen.** **Karlsruhe, 28. Febr. 1912. Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.**

Spezialarbeiten an 8 Nebengebäuden süd. u. nord. der Bahnhöhe in Offenburg nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben: Grab- und Mauerarbeiten, Kuppelarbeiten (beil. 3,0 cbm), Zimmerarbeiten (beil. 25,0 cbm Zimmernholz), Dachdeckarbeiten (beil. 280 qm Asbestziegel), Mauerarbeiten, Verputzarbeiten, Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten, Schloßarbeiten, Anstreicherarbeiten (beil. 200 qm). Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen an Werktagen auf unserm Hochbauamt (Hessstr. 4) zur Einsicht, dort auch Abgabe der Angebotsformulare. Angebote verschlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis **langstens Donnerstag den 14. März, 10 Uhr vormittags**, bei uns einzureichen. — **Zuschlagsfrist vierzehn Tage.** 11.222.2.1. **Offenburg, 29. Febr. 1912. Großh. Bahnbauinspektion II.**

**Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.**

**Bogberg.** 11.139 In das Handelsregister A wurde eingetragen: **Band I O.-Z. 131:** Firma „Graf und Ruppert in Bogberg“. Geschäftsführer sind: **Albert Graf, Apotheker** in Bogberg, und **Fritz Ruppert, Dentist** in Raderbühlhofheim. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 20. Februar 1912 begonnen. (Geschäftsgegenstand: Erzeugung und Verkauf von Eis, Spirituosen, Punschessenzen, Essig, Sprit und Weinessig.) Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. **Bogberg, 24. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Bruchsal.** 11.140 In Handelsregister A Bd. I O.-Z. 389 beiz. die Firma **Nahrungsmittelfabrik Germania Arnold & Hoffmann** in Bruchsal wurde eingetragen. Die Firma ist jetzt geändert in **Nahrungsmittelfabrik Germania Ernst Hoffmann** in Bruchsal. **Bruchsal, 23. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht II.**

**Heidelberg.** 11.141 Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 395 wurde eingetragen: **O.-Z. 118:** zur Firma **„Müller & Herbst“** in Heidelberg; Inhaber ist **Paul Braus, Buchdruckereibesitzer** in Heidelberg. **O.-Z. 395:** Firma **„Fachschriften-Verlag Valentin Herbst“** in Heidelberg, als Inhaber **Valentin Herbst, Verleger** in Heidelberg. **Heidelberg, 26. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht III.**

**Heidelberg.** 11.169 Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 366 wurde die Firma **„Joseph Wolf Sohn“** in Heidelberg als Inhaber **Adolf Wolf, Kaufmann** denselbst, eingetragen. **Heidelberg, 28. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht III.**

**Karlsruhe.** 11.142 In das Handelsregister A wurde eingetragen: **Band II O.-Z. 16** zur Firma **Franz Raher**, Karlsruhe; Die Firma und die dem Franz Raher erteilte Procura sind erloschen. **Band III O.-Z. 282** zur Firma **„Mischul & Simon“**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Geschäftsführer **Emil Mischul** ist als alleiniger Liquidator bestellt. **Karlsruhe, 26. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht B. II.**

**Karlsruhe.** 11.226 In das Handelsregister B Band III O.-Z. 40 wurde eingetragen: **Firma und Sitz: Corpshaus-Gesellschaft Frankent, Karlsruhe.** Gegenstand des Unternehmens: Die Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Corps Franconia in Karlsruhe und des Vereins Alter Herren dieses Corps, namentlich die Verwaltung und Verwertung des Corpshauses des genannten Vereins. Stammkapital: 50 Tausend Mark. Geschäftsführer: **Karl Dittelhorst, Ingenieur, Münster i. W.** Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Februar 1912 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger“. **Karlsruhe, 20. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht B. II.**

**Lehr.** 11.214 Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 79 — Firma **Franz Krämer** in Seelbach — offene Handelsgesellschaft — wurde eingetragen: Der Gesellschafter **Franz Krämer** in Seelbach ist am 6. Dezember 1911 gestorben. Die bisherigen Mitgesellschafter

**Germann Krämer** und **Otto Krämer** in Seelbach sehen die offene Handelsgesellschaft unter unänderter Firma fort. **Lehr, 1. März 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Mannheim.** 11.146 Zum Handelsregister B, Bd. II, O.-Z. 22, Firma **„Mannheimer Eisengießerei u. Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft“** in Mannheim wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 12. Febr. 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst und tritt in Liquidation. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. **Ferdinand Böttcher, Mannheim**, ist als Liquidator bestellt. **Mannheim, 15. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht I.**

**Mannheim.** 11.147 Zum Handelsregister B, Bd. X, O.-Z. 32, Firma **„Deutsche Billarsofen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“**, Mannheim, wurde heute eingetragen: **Robert Wilhelm Bärwinkel, Cafetier, Freiburg i. B.**, ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Die beiden Geschäftsführer sind nur gemeinsam zur Vertretung d. Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. **Mannheim, 15. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht I.**

**Mannheim.** 11.149 Zum Handelsregister B, Bd. VII, O.-Z. 2, Firma **„Deutsche Steinhölzwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung Mannheim“** in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. **Mannheim, 13. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht I.**

**Mannheim.** 11.149 Zum Handelsregister B, Bd. IV, O.-Z. 9, Firma **„Minnebau Lagerhaus Mannheim“** mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist durch Ablauf der im Gesellschaftsvertrag bestimmten Zeit aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator. **Mannheim, 13. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht I.**

**Mülheim.** 11.196 Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 60 Firma **„Dufas“** in Sulzburg wurde eingetragen: **Kaufmann Bertold Dufas** ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1912 begonnen. Dem Kaufmann **Hermann Dufas** in Sulzburg ist Procura erteilt. **Mülheim, 27. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Nadolszell.** 11.143 Zum Handelsregister A O.-Z. 184 **Gebr. Knecht, Aalen**, ist eingetragen: Die Firma ist geändert in **„Gebr. Knecht, Flugfabrik.“** **Nadolszell, 22. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Nadolszell.** 11.144 In das Handelsregister B ist zu O.-Z. 19 eingetragen worden: **„Acetylengaswerk Gailingen G. m. b. H.“** in Gailingen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der von der Kommanditgesellschaft **W. Strider u. Co.** jetzt in Liquidation, hergestellten **Acetylen-Beleuchtungs-Zentralen** in derselben Weise wie bisher zu übernehmen und fortzuführen, sowie insbesondere den Vertrag mit der

**Gemeinde Gailingen** vom 28. Januar 1905 zu erfüllen und § 39 an die Abmtonanten abzugeben, Stammkapital 28 000 M. Geschäftsführer: **Adolf Ottenheimer, Kaffier** in Gailingen; Geschäftsführer-Stellvertreter: **Ernst Wicard, Kaufmann** in Gailingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 5. Januar 1912. Geschäftsführer und stellvertretender Geschäftsführer sind jeder für sich zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Gesellschaft übernimmt das durch Vertrag mit der Kommandit-Gesellschaft **W. Strider u. Co.** in Gailingen i. Ligu. an die jetzige Gesellschaft übertragene Vermögen samt Aktiven und Passiven. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der „Konstanzer Zeitung“. **Nadolszell, 23. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Schopfheim.** 11.227 In das Handelsregister A O.-Z. 116 wurde eingetragen: **„Konfektionshaus Germania Ernst Bloch, Schopfheim“.** Inhaber ist **Ernst Bloch, Kaufmann** in Schopfheim. **Schopfheim, 1. März 1912. Großh. Amtsgericht.**

**St. Blasien.** 11.205 Zum Handelsregister A Bd. I wurde zu O.-Z. 71, Firma **Mayer & Cie.**, offene Handelsgesellschaft in Bernau-Kaiferhaus heute eingetragen: Dem Kaufmann **Otto Beringer** in Bernau ist Procura erteilt. **St. Blasien, 29. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Überlingen.** 11.221 In die heutige Handelsregister A Bd. I wurde zu O.-Z. 206 eingetragen die Firma **Kaber Busch, Obsthandel** in Weersburg. Inhaber ist **Kaber Busch, Obsthändler** in Weersburg. **Überlingen, 28. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Waldbach.** 11.145 Handelsregister A Band I O.-Z. 114, Firma **„Haberstroh, Elgao“**; **Albert Haberstroh** Witwe, Luise geb. Schulz in Elgao. **Waldbach, 26. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**

**Waldbach.** 11.220 In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen zu O.-Z. 88: Firma **Seidenweberei Unteralfen u. Bernheim** in Unteralfen: Die Firma ist erloschen. **O.-Z. 112:** Firma **Jakob Bögle** in Rindorf: Die Firma ist erloschen. **O.-Z. 168:** Firma **Bernhard Jöle** in Rindorf: Die Firma ist erloschen. **O.-Z. 237:** Firma **Arthur Juliusberger** in Waldbach: Die Firma ist erloschen. **O.-Z. 285:** Firma **Gustav Hilbert** in Dangstetten. Inhaber ist **Gustav Hilbert, Kaufmann** und **Wäldnermeister** in Dangstetten. **Waldbach, 28. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht I.**

**Weinheim.** 11.167 Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 134 zur Firma **„August Keller“** in Weinheim wurde eingetragen: Die Firma ist auf Kaufmann **August Keller** Witwe Friederike geb. Demuth in Weinheim übergegangen. Dem Kaufmann **Ludwig Keller** in Weinheim ist Procura erteilt. **Weinheim, 22. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht I.**

**Wolfsch.** 11.168 In das Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen: **Franz Krämer, Fabrikant** in Seelbach, ist aus der offenen Handelsgesellschaft **Franz Joseph Krämer, Cigarrenfabrik** in Haslach i. N. ausgeschieden. **Wolfsch, 28. Febr. 1912. Großh. Amtsgericht.**